

## **Nachruf Prof. Dr. Heinrich W. Ursprung**

Heinrich W. Ursprung war einer der deutschsprachigen Ökonomen, der in Fachkreisen hochgeschätzt war, in der Öffentlichkeit jedoch kaum in Erscheinung getreten ist. Sein Einfluss fand im Hintergrund statt: Er war immens.

1988 wurde Ursprung als Professor an die Universität in Konstanz berufen, der er bis zum Ruhestand treu blieb. Rufe an die LMU München, Sankt Gallen und die Georgetown University lehnte er ab. An die Universität Konstanz brachte er als junger Professor die amerikanische Art zu forschen mit nach Deutschland, die er auf langjährigen Zwischenstationen in den USA und in Neuseeland kennenlernte. Studiert und promoviert hatte Ursprung zuvor in Basel bei Peter Bernholz. Anders als seinerzeit noch in Deutschland üblich, forcierte Ursprung das Publizieren in international referierten Fachzeitschriften. Das tat er früh und sehr erfolgreich als damals einer der Wenigen aus dem deutschen Sprachraum. Ebenso früh gelang es ihm im Rahmen eines Sonderforschungsbereiches, zusätzliche Stellen für den Nachwuchs zu schaffen. All dies ist heute selbstverständlich, war damals aber noch ungewöhnlich für eine akademische Karriere.

Auch inhaltlich ging Ursprung neue Wege. Er brachte die noch junge ökonomische Theorie der Politik nach Deutschland und wendete sie auf internationale Zusammenhänge an. Ursprung war überzeugt: Nur wer weiß, warum Politik gemacht und wie sie gemacht wird, kann erfolgreich politische Entscheidungen erklären und Politikempfehlungen realistisch formulieren. Auch dieses Verständnis ist heute im wissenschaftlichen Mainstream angekommen, dabei war ein solch politisch-ökonomischer Ansatz noch vor einigen Jahrzehnten ungerne gesehen, weil er politische Entscheidungen kritisch hinterfragte und nicht an omnipotente und selbstlose Politiker glaubt.

Ursprung war einer der ersten, der die Frage der Messung des wissenschaftlichen Outputs untersuchte und ohne die von ihm entwickelten Ansätze und Methoden wäre das heute so einflussreiche Ranking der Fachbereiche und Publikationen undenkbar. Sein Interesse an wissenschaftlichen Fragenstellungen war umfassend, sein Oeuvre gewaltig. Er arbeitete ebenso zu Fragen der Globalisierung, der Umweltpolitik, der Kunst, und der Gleichstellung der Geschlechter. Dabei brachte er seinen eigenen Ansatz der theoriegeleiteten, später auch zunehmend empirischer arbeitenden Politikanalyse mit. Ursprung wurde als mathematischer Ökonom ausgebildet und war ein brillanter Theoretiker, ebenso interessiert war er stets an für den öffentlichen Diskurs relevanten Fragen.

Ganz außergewöhnlich erfolgreich war Ursprung als Mentor, Doktorvater und Vorbild. Nur wenige Professoren haben mehr Doktoranden ausgebildet und nur wenige haben erlebt, wie viele von ihrem Nachwuchs ihrerseits erfolgreich waren als Entscheidungsträger bei nationalen und internationalen Institutionen und als Hochschullehrer. Auf seine Erfolge mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs konnte Ursprung stolz sein. Das Geheimnis dieses Erfolges war, dass er immer ermutigte, neue Fragen zu stellen und innovative Methoden zu nutzen, und Mitarbeiter nie in erster Linie als Multiplikator seiner eigenen Forschungsfelder und Ansichten sah. Diese wissenschaftliche Offenheit und Neugier, gepaart mit hohem qualitativem Anspruch und der jederzeitigen Verfügbarkeit als Ansprechpartner, waren nicht zuletzt der Grund, warum viele ihn als wissenschaftliches und persönliches Vorbild sahen und ihm in die Wissenschaft folgten.

Prägend war er aber auch über die Gruppe seiner eigenen Mitarbeiter und Kollegen hinaus. Über dreißig Jahre hat er gemeinsam mit Arye Hillman, seinem engen Freund und Koautoren, in den Schweizer Bergen einen Workshop organisiert, der sich zu einer Konferenz etablierte. Beim Silvaplana Political Economy Workshop wird den an der Politischen Ökonomie interessierten Forschern in ganz besonderer und intensiver Atmosphäre die Möglichkeit gegeben, ihre Arbeiten zu präsentieren und diskutieren. Viele Freundschaften und unzählige gemeinsamen Forschungsarbeiten sind hieraus entstanden. Zwanzig Jahre lang waren Ursprung und Hillman zudem Herausgeber der Zeitschrift *European Journal of Political Economy* und haben auch damit Maßstäbe gesetzt.

Neben wissenschaftlichen Beiträgen und der Nachwuchsförderung war Ursprung in vielen Kommissionen und als Beirat wissenschaftlicher Einrichtungen tätig: beim Verein für Socialpolitik, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem ifo Institut. Immer mit viel Einsatz und Sachverstand, aber ohne sich selbst in den Vordergrund zu spielen.

Am 17. August 2021 ist Heinrich Ursprung nach kurzer, schwerer Krankheit einige Wochen vor seinem siebzigsten Geburtstag verstorben.

Carsten Hefeker (Siegen) und Niklas Potrafke (München)